

- Von der Kameralistik zur Doppik - Implementierung einer neuen integrierten Finanzsoftware bei der Gemeinde Mörlenbach

Auf dem Weg von der Kameralistik hin zur Doppik hat die Gemeinde Mörlenbach mit der Vertragsunterzeichnung zur Implementierung einer neuen integrierten Finanzsoftware mit dem Softwarehaus H + H, Berlin einen entscheidenden Schritt vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt war es jedoch ein langer Weg, betonte Bürgermeister Lothar Knopf.

Es galt, die richtige Finanzsoftware im Vorfeld zu testen und seitens des zuständigen Geschäftsbereiches ein neues Rechensystem zu empfehlen.

Eigens zu diesem Zweck wurde innerhalb der Arbeitsgruppe Verwaltungsreform, die unter der Beratung des Stadtkämmerers Josef Gab aus Oberursel ihre Arbeit aufgenommen hat, eine Projektgruppe innerhalb des Geschäftsbereiches Finanzen gebildet, die sich seit über einem Jahr intensiv mit diesem Thema beschäftigt hat.

Daher sprach der Bürgermeister der Arbeitsgruppe und dem Geschäftsbereich Finanzen für die geleistete Vorarbeit einen Dank aus.

Die vielen Gespräche mit Vertretern anderer Kommunen sowie die stattgefundenen Präsentationstermine von verschiedenen Softwareanbietern mündeten letztlich in einer umfangreichen Verwaltungsvorlage als Grundlage der Entscheidungsfindung für den Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 07 Februar 2006.

Einmütig sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes dem Vorschlag der Projektgruppe gefolgt und haben so ihr Vertrauen in die Auswahl der Finanzsoftware durch die Projektgruppe bekundet, so der Sprecher des Gemeindevorstandes Bürgermeister Lothar Knopf.

Er betonte, dass mit der Finanzsoftware aus dem Hause H + H ein Softwareprogramm gefunden werden konnte, welches den Anforderungen der Umsetzung der Kameralistik in ein modernes, von betriebswirtschaftlichen Elementen getragenes Haushaltsrecht, entspricht.

Die Kameralistik ist ein auslaufendes Buchungssystem. Sie dokumentiert lediglich Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Haushaltes.

Der doppische Buchführungsstil wird spätestens bis zum Januar 2009 in der Gemeinde Mörlenbach seinen Einzug halten.

Die integrierte Kosten-Leistungs-Rechnung wird zudem sicherstellen, dass die Steuerung des finanzwirtschaftlichen Verfahrens durch das Management gewährleistet ist.

Die Produktbereiche werden die bisherigen Aufgabenbereiche (Unterabschnitte) ablösen.

Zudem ermöglicht dieses neue Rechensystem der Verwaltungsführung, frühzeitig die notwendigen Datengrundlagen um notwendige Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen und Entscheidungen zu treffen.

Der Bürgermeister stellt hierzu fest, dass es auf Grund sinkender Einnahmen in Zukunft für die Politik wichtig ist zu entscheiden, was für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe „wert“ ist. Installation und die Arbeit mit dieser neuen Finanzsoftware stellt für die gesamte Verwaltung, insbesondere aber für den Geschäftsbereich Finanzen, eine neuerliche Herausforderung dar. Dieser Herausforderung, so Bürgermeister Lothar Knopf, werden wir uns gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Geschäftsbereich Finanzen, stellen.

In diesem Geschäftsbereich sind die vorbereiteten Arbeiten, wie Installation, Schulung der neuen Module und Datenübernahme aus dem alten System reibungslos vonstatten gegangen.

Das erste Ziel ist schon vorgegeben: Die Vorlage eines Haushaltes 2007 mit dem neuen Finanzsoftwaresystem H + H. Nach und nach sollen die anderen Bereiche, wie Veranlagung und Kasse, auf das neue System umgestellt werden.

Selbstverständlich, so betonen Bürgermeister Lothar Knopf und der zuständige Geschäftsbereichsleiter Wolfgang Dölp, werden die Politik sowie alle Bürgerinnen und Bürger ständig über anstehende Veränderungen hinsichtlich der neuen Gestaltung der Bescheide eingebunden werden.

Eigens zur Vertragsunterzeichnung, der der Erste Beigeordnete Klaus Müller, der Geschäftsbereichsleiter Wolfgang Dölp sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinem Geschäftsbereich beiwohnten, war der Geschäftsleiter des Softwarehauses H + H, Herr Hölting aus Berlin, angereist, konnte doch mit der Gemeinde Mörlenbach neben vielen anderen Gemeinden in Südhessen und im Kreis Bergstraße, ein neuer Anwender in der Familie H + H begrüßt werden.

Hölting betonte in diesem Zusammenhang, dass das Unternehmen stets an einer positiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mörlenbach interessiert sei.